

Wunder der Schöpfung

Acht verschiedene Gebete für unterschiedliche Anlässe

Gott des Lebens

Gott des Lebens, du hast alles, was ist, geschaffen.
Dein Geist lebt im Himmel und auf der Erde.
Du bist im Wind, im Wasser, im Licht der Sonne,
in den Früchten und Blumen, in den Tieren und auch in unserem Herzen.
Wenn wir nur wollen, können wir deine Stimme hören.
Wir sagen dir Dank für das Leben, das du uns schenkst.
Öffne unsere Augen für die Schönheit deiner Welt
und die für Bedürfnisse und Lebensrechte unserer Mitgeschöpfe.
Die ganze Natur singt die Lob.

*Christa Gruschka
Aus: „Andachten“, Ev. Landesjugendpfarramt Hannover, 2000*



Ein Kyrie eleison für die Schöpfung

Zu dir, Gott,
bringen wir das Seufzen der Kreatur:
Wiesen und Felder ohne Blumen,
begradigte Landschaften.

Saurer Regen entlaubt unsere Wälder.
Quellen sind kostbar und bedroht,
viele Meere verseucht;
oft ist die Luft kaum zum Atmen.
Mensch und Tier ringen um Lebensraum.
Wohin sind sie gekommen?

Deine bedrohte,
gequälte und seufzende Kreatur
bringen wir vor dich,
beschämt über unseren Anteil an ihrem Leid.

Wir klagen in der Stille mit deinen Geschöpfen:

- *Stilles Gebet oder (gesungenes) Kyrie eleison (...)*

Nimm von uns, Gott, diese Qual.
Schaffe du Erleichterung allem, was lebt.
Deine Kraft ist unverbraucht.
Das glauben wir.

Du kannst Leben retten aus dem Tod.
Durch Jesus, den du auferweckt hast von den Toten.

Hartmut Wild

*Aus: „Beten – Texte zum Mitdenken und Nachsprechen“, in der Reihe „Thema“ Nr. 19,
Ev.-luth. Landesjugendpfarramt Hannover*



Schöpfungs-Psalm

Nach Palm 89 gemeinsam im Wechsel zu sprechen

Gott, ich lobe dich, ich will dir singen und beten,
von deiner Treue will ich erzählen.

Du hast mit uns einen Bund geschlossen,
du hast geschworen: Ich will euch Menschen
festen Grund geben für euer Leben.

Die Himmel werden deine Wunder preisen
und deine Gemeinden deine Treue besingen.

Ich habe euch berufen,
habe euch gesalbt mit meiner Güte.

Himmel und Erde sind dein;
niemand darf sie antasten, keiner sie zerstören.

Meine Hand soll euch erhalten,
und mein Arm soll euch stärken.

Gerechtigkeit und Recht sind deine Stärke,
Gnade mit Mensch und Tier gehen vor dir her.

Die Schöpfung spielt dir das Lob der Ewigkeit,
und wir klammern uns an deine Treue,
die die Himmel überspannt.

Uwe Seidel

*Aus: Hanns Dieter Hüsch und Uwe Seidel „Ich stehe unter Gottes Schutz“,
tvd-Verlag, Düsseldorf, 1996*



Du begegnest uns

Dreieiniger Gott,
auf vielerlei Weise
begegnest du uns:

In der Schöpfung
entdecken wir
deine Spuren.
Tagtäglich
erhältst du
unser Leben.
Keinen Atemzug
gäbe es
ohne dich.

In Jesus hast
du uns dein
Gesicht gezeigt,
das uns liebend
zugewandt ist.

Durch den
Heiligen Geist
lebst du in uns
und verbindest
uns zu deiner
Kirche.
Danke,
dass du dir
so viel Mühe
mit uns gibst.

Aus: „Beten“, Themenheft 21, Ev.-luth. Landesjugendpfarramt Hannover, 1997



Wunder der Schöpfung

Herr, öffne uns die Augen
für das Wunder der Schöpfung,
für das Wunder der Erde,
die voll deiner Güter ist.

Öffne uns die Augen,
dass wir dich Unsichtbaren
sehen im Sichtbaren,
unseren All-Tag in deiner All-Macht wissen,
unsere Arbeit tun deinem Werk.

Öffne uns die Augen,
dass wir die Not deiner Schöpfung
und das Elend der Menschheit sehen,
den Hunger und die Angst,
das Leiden und das Verderben,
und gib, dass wir nicht aufhören
vor dir zu sein und zu bitten:

Schenke uns die Fantasie zum Helfen,
den Mut zum Gehorchen
und die Liebe zu allem Lebendigen.
Dein Wille geschehe.

Aus: „Beten“, Themenheft 21, Ev.-luth. Landesjugendpfarramt Hannover, 1997



Gebet der Vereinten Nationen

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen
gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose
Trennung nach Rasse, Hautfarbe und Weltanschauung.
Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit
unsere Kinder und Kinderkinder einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.



Schöpfer des Lebens

Schöpfer des Lebens,
ich danke dir für das
Geheimnis des Lebens,
dessen Teil ich bin.
Ich danke dir für
deinen Odem in mir,
der mich
zum Menschen macht.
Ich danke dir
für deine Welt,
für Tier und Pflanze,
meine Mitgeschöpfe
und Geschwister.
Sie könnten
ohne mich leben,
ich ohne sie nicht.

Nach Eden führt
kein Weg zurück,
aber du bist an meiner Seite,
damit ich
die Frucht des Gartens
nicht vergesse:
Die Fähigkeit,
Gutes von Bösem
zu unterscheiden.
Stärke in mir
das Staunen über jede
Form des Lebens,
wecke in mir
die Demut
vor dem Leben,
das mich trägt,
nimm mich in deinen Dienst,
so dass ich bebaue
und bewahre.

Aus: „Beten“, Themenheft 21, Ev.-luth. Landesjugendpfarramt Hannover, 1997



Lob auf den Schöpfer

Schöpfer des Alls!
Aus deiner Liebe kommt unsere Welt.
Wir bestaunen dein Werk und loben dich.
Gut, sehr gut ist, was du geschaffen hast.

Mach uns zu treuen und sorgsamem Verwaltern deiner Erde,
dass wir aufhören, sie zu schänden oder auszubeuten.
Erhalte uns Freude an der Natur und die Ehrfurcht vor dem Leben.

Gib, dass wir nichts tun, was deiner Schöpfung schadet.
Hilf uns barmherzig zu sein mit allen Kreaturen, die mit uns auf deine Erlösung warten.

Wir sind ja auch von der Erde und danken dir jeden Atemzug.
Segne uns, damit auch Kinder und Kindeskinde mit all deinen Geschöpfen
diese Erde bewohnen können.
Mit dem Hauch deines Geistes willst du die Welt erneuern.

Wir preisen dich dafür und hoffen auf dich.

Aus: „Beten“, Themenheft 21, Ev.-luth. Landesjugendpfarramt Hannover, 1997